

Zwischentöne

Montag bis Freitag, 9.45 Uhr (NDR 1 Niedersachsen)

27. bis 31. Januar 2025: Die Liebe in die Zukunft tragen

Von Friedhelm Meiners, Pastor i. R. aus Braunschweig

Mit Äpfeln, Musik, heißem Kakao geht es. Oder im Garten, erzählt Friedhelm Meiners aus Braunschweig. Inzwischen ist er Pastor im Ruhestand, spielt Hallenfußball und schreibt Radioandachten für die Zwischentöne.



Friedhelm Meiners

Redaktion: Oliver Vorwald
Evangelische Kirche im
NDR

Redaktion Hannover
Knochenhauerstr. 38-40
30159 Hannover
Tel. (0511) 32 76 21
www.ndr.de/kirche

Dieses Manuskript ist urheberrechtlich geschützt und darf nur für private Zwecke des Empfängers benutzt werden. Jede andere Verwendung (z.B. Mitteilung, Vortrag oder Aufführung in der Öffentlichkeit, Vervielfältigung, Bearbeitung, Übersetzung) ist nur mit Zustimmung der Ev. Kirche im NDR zulässig. Die Verwendung für Rundfunkzwecke bedarf der Genehmigung des NDR.

Montag, 27.01.2025: Holocaust Gedenktag

Vor mir stand ein einziger, winziger Kinderschuh in einer großen Glasvitrine. Das war vor über 30 Jahren in Yad Vashem, der jüdischen Gedenkstätte an den Holocaust. Dieser Anblick verfolgt mich bis heute. Heute ist der Holocaust-Gedenktag. Vor genau achtzig Jahren, am 27. Januar 1945, hat die Rote Armee das Konzentrationslager Auschwitz-Birkenau befreit. Über eine Million Menschen wurden dort ermordet. Den Befreiern bot sich ein Bild des Grauens. Sie fanden 7.000 Überlebende vor; krank, fast verhungert, am Ende ihrer Kräfte. In meiner Schulzeit hatten wir einen Lehrer, der den Holocaust konsequent geleugnet hat. Wir haben ihm nicht geglaubt, aber wir haben ihm auch nicht energisch widersprochen. Dafür schäme ich mich bis heute. Wer mich beeindruckt sind Menschen wie Oskar Schindler und seine Frau. Das Unternehmerehepaar hat mit Hilfe einer Liste 1.000 Juden vor dem Tod gerettet. Die beiden haben viel riskiert: Ihr Vermögen, ihr Leben. In Yad Vashem hat man für Oskar Schindler im "Wald der Gerechten unter den Völkern" für ihn einen Baum gepflanzt. "Wer auch nur ein Leben rettet, rettet die ganze Welt" (Mischna, Sanhedrin 4:5). Heißt es in der jüdischen Weisheitsliteratur. Nein, wir dürfen nicht vergessen. Um der Opfer willen, um der Gerechten unter den Völkern willen und um unserer selbst willen.

Dienstag, 28.01.2025: Die Liebe in die Zukunft tragen

Wie führe ich ein glückliches, gesegnetes Leben? Geht das überhaupt in diesen finsternen Zeiten? Auf diese Frage gibt es unzählige Antworten, aber jetzt habe ich eine gefunden, die hat mir ganz besonders gefallen. Der Psychoanalytiker Erik Erikson hat geschrieben: "Du bist glücklich, dein Leben ist gesegnet, wenn du die Liebe in die Zukunft trägst." Die Liebe in die Zukunft tragen. Was für ein schöner Gedanke. Erik Erikson hat ihn vor über dreißig Jahren aufgeschrieben. Ich finde: Allein mit diesem Satz hat er die Liebe in die Zukunft getragen, bis zu uns heute. Die Liebe in die Zukunft tragen. Ich finde diesen Satz so schön, weil da mitklingt: Ein glückliches, gesegnetes Leben ist kein Lottogewinn und auch keine Momentaufnahme. Ein glückliches, gesegnetes Leben ist oft auch ein steiniger Weg. Du musst schleppen, tragen - manchmal auch ertragen. Die Liebe in die Zukunft tragen, das kann harte Arbeit sein - die Eltern kleiner Kinder können ein Lied davon singen - manchmal ist es aber auch eine kleine, unscheinbare Geste, der Anruf bei einem Freund: "Na, wie geht es Dir?" Es gibt so viele Wege und Möglichkeiten, um die Liebe in die Zukunft zu tragen. Und jeder und jede von uns kann das tun. Jeden Tag.

Mittwoch, 29.01.2025: Irma

"Du bist glücklich, dein Leben ist gesegnet, wenn du die Liebe in die Zukunft trägst" schreibt der Psychoanalytiker Erik Erikson. Irma, meine Großmutter, hat genau das getan. Irma. Ihr Name steht für Unabhängigkeit, Selbstvertrauen und Großzügigkeit. Unabhängig war sie, hat ihr eigenes Leben gelebt - Selbstvertrauen hatte sie auch ganz gut - aber Großzügigkeit war nicht so ihr Ding, sie war eher streng und verschlossen. Ich habe erst viel später verstanden, warum. Meine Großmutter war Flüchtling. Sie ist 1945 mit fünf Kindern aus Hinterpommern zu Fuß bis nach Braunschweig gelaufen. Was sie durchgemacht hat, hat sie nie erzählt, wie so viele aus ihrer Generation. Als Kind war ich oft bei ihr zu Besuch. Sie war streng, hat sehr auf Disziplin geachtet. Viel geredet hat sie auch nicht. Und trotzdem: Ich war gern bei meiner Großmutter.

Sie hatte so etwas verlässliches, hat für mich gesorgt und mir ansonsten meine Freiheit gelassen. Bei ihr konnte ich lesen, solange ich wollte. Aber das schönste war das Frühstück mit ihr: Es gab immer frische Brötchen mit Butter und Erdbeermarmelade. Und wenn mir heute der Duft von heißem Kakao in die Nase steigt, dann denke ich an Irma, meine Großmutter. Sie hat den Kakao selbst aufgekocht, das musste man damals noch, sonst klumpt er. Die Liebe in die Zukunft tragen. Meine schwierige, verschlossene Oma hat das auf ihre Weise getan.

Donnerstag, 30.01.2025: Kim

"Du bist glücklich, dein Leben ist gesegnet, wenn du die Liebe in die Zukunft trägst", schreibt der Psychoanalytiker Erik Erikson. Die Liebe in die Zukunft tragen. Das kann man auf ganz verschiedene Weise, im Großen wie im Kleinen. Früh am Morgen höre ich bei uns in der Straße gemächliches Hufgetrappel. Kim dreht seine Morgenrunde. Seine Besitzerin führt ihn jeden Tag, bei Wind und Wetter, durch unser Viertel. Kim ist 36 oder 37 Jahre alt, das ist für ein Pferd ein sehr hohes Alter. Zum Reiten taugt er schon lange nicht mehr. Kim ist inzwischen grau geworden, lässt den Kopf etwas hängen, und geht sehr, sehr langsam; aber an einer bestimmten Stelle trabt er an. Er ist zwar alt, aber sein Gedächtnis funktioniert noch sehr gut. Kim weiß genau: drei Häuser weiter hat eine nette Nachbarin Äpfel für ihn bereitgelegt. Lecker! Die will er sich auf keinen Fall entgehen lassen. Die Liebe in die Zukunft tragen. Das kann heißen: Ich bin für ein Lebewesen da, einfach so, ohne etwas dafür zu erwarten. Ich Sorge jeden Tag dafür, dass es ihm gut geht, oder ich bereite ihm eine kleine Freude, ein kleines Zeichen der Zuneigung. Die Liebe in die Zukunft tragen. Wie lange diese Zukunft dauert, und was sie davon hat, das spielt für die Liebe keine Rolle. Sie tut es einfach. Jetzt.

Freitag, 31.01.2025: Ulla und Eberhard

Unser Garten ist jetzt kahl, eine karge Schönheit. Winterruhe. Doch da sehe ich zwischen Haselnussstrauch und Apfelbaum etwas Weißes am Boden leuchten. Wow, da blüht eine Christrose! Mitten im Winter! "Du bist glücklich, dein Leben ist gesegnet, wenn du die Liebe in die Zukunft trägst" schreibt der Psychoanalytiker Erik Erikson. Die Christrose haben Ulla und Eberhard noch gepflanzt, unsere Vorbesitzer. Die beiden haben diesen wunderschönen Garten angelegt. Ulla und Eberhard hatten keine Kinder; man könnte fast sagen: Dieser Garten war ihr Kind. Sie haben ihre Liebe in diesen Garten getragen. Er ist wunderschön, wir haben kaum etwas verändert und wir finden immer noch neue Pflanzen, von denen ich vorher noch nie etwas gehört hatte: Pfaffenhütchen und Kletter-Spindelstrauch, Koreanischen Schneeball, Wolfsmilch und die Jungfer im Grünen; und jetzt im Winter die Christrose. Die Liebe in die Zukunft tragen. Ulla und Eberhard haben das auf ihre Weise getan. Sie haben gepflanzt, gejätet, geschnitten und gedüngt. Sie haben Nistkästen aufgehängt und eine Ecke für den Igel eingerichtet. Die Schöpfung bewahren, gärtnern, eine Blume durch den Winter bringen. Ein wunderbarer Weg, die Liebe in die Zukunft.